

gesis

Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

German Longitudinal
Election Study



GLES 2013

Rolling Cross-Section- Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle

ZA5703, Version 2.0.2

Studienbeschreibung

Vorbemerkungen

Arbeiten mit GLES Daten

Bei dieser Publikation und dem zugehörigen Datensatz handelt es sich um Daten der German Longitudinal Election Study (GLES), die von GESIS in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Wahlforschung (DGfW) herausgegeben werden. Vor der Veröffentlichung werden die Daten sorgfältig geprüft. Leider kann es trotz gründlicher Überprüfung der Daten passieren, dass Fehler in den Datensätzen unentdeckt bleiben. Fallen diese zu einem späteren Zeitpunkt auf, werden sie dokumentiert (Errata-Liste im Datenbestandskatalog, www.gesis.org/dbk) und zeitnah behoben.

Um hochqualitative Datensätze zur Verfügung stellen zu können, freuen wir uns über Ihre Mithilfe. Wenn Ihnen bei Ihrer Arbeit mit den GLES-Daten ein Fehler auffällt, helfen Sie uns sehr, wenn Sie eine kurze E-Mail an gles@gesis.org schicken. Bitte schicken Sie uns zusätzlich zu der Beschreibung des Fehlers auch die Studiennummer (ZA-Nummer) sowie die Versionsnummer des Datensatzes.

Wir empfehlen, stets mit der aktuellen Version der GLES-Daten zu arbeiten. Sie können diese unkompliziert über den Datenbestandskatalog herunterladen. Die Links zum direkten Download finden Sie auch auf den Seiten der GLES bei GESIS (www.gesis.org/gles).

Meldung von Veröffentlichungen

Um einen Überblick über die tatsächliche Nutzung der Daten zu erhalten, bitten wir um eine kurze Mitteilung bei Veröffentlichungen, die Daten der GLES verwenden. Wenn es sich dabei um Konferenzpapiere o.ä. handelt, die nur schwer zugänglich sind, freuen wir uns über die Überlassung eines Exemplars bzw. eines pdf-Dokumentes.

Kontakt

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Postfach 122155

68072 Mannheim

E-Mail: gles@gesis.org

Zitation bei Veröffentlichungen

Wird in Publikationen auf Daten der GLES zurückgegriffen, bitten wird diese korrekt zu zitieren:

Rattinger, Hans; Roßteutscher, Sigrid; Schmitt-Beck, Rüdiger; Weißels, Bernhard; Wolf, Christof; Partheymüller, Julia (2019): Rolling Cross-Section-Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle (GLES 2013). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5703 Datenfile Version 2.0.2, doi: 10.4232/1.13214.

Studiennummer

ZA5703 (v2.0.2), 05.02.2019

doi: 10.4232/1.13214

Titel der Studie

Rolling Cross-Section-Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle (GLES 2013)

Erhebungszeitraum

Vorwahlwelle: 08.07.-21.09.2013

Nachwahlwelle: 23.09.-03.11.2013

Primärforscher/innen

Prof. Dr. Hans Rattinger (Universität Mannheim), Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (Universität Frankfurt), Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck (Universität Mannheim), Prof. Dr. Bernhard Weißels (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung), Prof. Dr. Christof Wolf (GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften).

Datenerhebung

Ipsos GmbH, Mölln/Hamburg

Finanzierende Stelle

Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG)

Inhalt

Die telefonisch durchgeführte Rolling Cross-Section-Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle erlaubt die Analyse der Wahlkampfdynamik auf täglicher Basis, so dass auch kurzfristige Einflüsse sichtbar gemacht werden können.

Themen

Kernfragen

Politisches Interesse; Wahlkampf, Wahlbeteiligung; Wahlabsicht/Wahlentscheidung; strategisches Wählen; Bewertung von Parteien, Politikern, Koalitionen; Agendafragen; Positionen; psychologische Konzepte; politisches Wissen; allgemeine und individuelle wirtschaftliche Lage; Kanzlerkandidaten; Mediennutzung; interpersonale Kommunikation; TV-Duell

Soziodemographie

Alter (Geburtsjahr); Geschlecht; höchster allgemeinbildender Schulabschluss; derzeitiger bzw. früherer Erwerbsstatus; derzeitiger bzw. früherer Beruf; beruflicher Status; Angst vor Stellenverlust oder Arbeitslosigkeit; Haushaltsgröße; Anzahl der Wahlberechtigten im Haushalt; Zusammenleben mit einem Partner; Erwerbsstatus des Partners; eigene Arbeitslosigkeit und Arbeitslosigkeit im sozialen Umfeld; Konfession; Kirchengangshäufigkeit; Gewerkschaftsmitgliedschaft.

Das Rolling Cross-Section-Design

Ziel der RCS-Studie ist es, kampagneninduzierte Veränderungen politischer Einstellungen und Verhaltensabsichten im Vorfeld der Bundestagswahl 2013 zu verfolgen. Die Grundidee des RCS-Designs besteht darin, die Durchführung einer auf einer Zufallsstichprobe basierenden Querschnittsbefragung in strikt kontrollierter Weise so über einen vorab definierten Zeitraum zu spreizen, dass die Befragten jedes einzelnen Tages jeweils in sich eine Zufallsstichprobe aus der Grundgesamtheit konstituieren. Da die Befragten zufällig auf die Erhebungstage verteilt werden, dürfen sich ihre Einstellungen und Verhaltensabsichten auch nur zufallsbedingt unterscheiden. Treten überzufällige Unterschiede von einem Erhebungstag auf den nächsten auf, so muss dafür ein reales externes Ereignis verantwortlich sein, das sich aufgrund der täglichen Taktung vergleichsweise einfach identifizieren lässt. Im Datensatz sind sowohl Informationen über den Erhebungstag (*pre_tag*) als auch über den Tag der Replikatfreigabe (*tagnr*) enthalten.

Kombiniert mit der Nachwahl-Panelwelle, in der die wiederbefragungsbereiten Teilnehmer der Vorwahlwelle erneut befragt wurden, können auch intra-individuelle Veränderungen untersucht werden.

Weiterführende Literatur zum Rolling Cross-Section-Design

Partheymüller, Julia, Schmitt-Beck, Rüdiger und Christian Hoops (2013): Kampagnendynamik bei der Bundestagswahl 2013. Die Rolling Cross-Section-Studie im Rahmen der „German Longitudinal Election Study“ 2013. Arbeitspapiere - Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung, Nr. 154.

Schmitt-Beck, Rüdiger, Thorsten Faas und Ansgar Wolsing (2010): Kampagnendynamik bei der Bundestagswahl 2009: die Rolling Cross-Section-Studie im Rahmen der „German Longitudinal Election Study“ 2009. Arbeitspapiere - Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung, Nr. 134.

Schmitt-Beck, Rüdiger, Thorsten Faas und Christian Holst (2006): Der Rolling Cross-Section Survey - Ein Instrument zur Analyse dynamischer Prozesse der Einstellungsentwicklung. Bericht zur ersten deutschen RCS-Studie anlässlich der Bundestagswahl 2005. In: ZUMA-Nachrichten 58, S. 13-49.

Grundgesamtheit

Grundgesamtheit ist die deutschsprachige, in Privathaushalten mit mindestens einem Festnetzanschluss lebende Bevölkerung der Bundesrepublik, die zur Bundestagswahl 2013 wahlberechtigt ist.

Auswahlverfahren

Aus der oben beschriebenen Grundgesamtheit wurde im Rahmen des ADM-Telefonstichprobensystems für die Bundesrepublik Deutschland eine repräsentative, mehrstufig geschichtete Zufallsstichprobe gezogen. Diese ADM-Telefonstichprobe beruht auf dem Gabler/Häder-Modell für Telefonstichproben. Die Ziehung erfolgt auf der Grundlage einer Ziehungsdatei, in der alle eingetragenen und nicht eingetragenen (abgeleitet aus den Angaben der Bundesnetzagentur) Telefonnummer eines Vorwahlbezirks zu Blöcken zusammengefasst sind.

Aus dieser Ziehungsdatei wurden Nummernblöcke in der Anzahl der zu erbringenden Interviews gezogen, d.h. pro Interview wird ein Nummernblock gezogen aus dem jeweils maximal nur ein Interview realisiert werden soll. Da die gezogenen Telefonnummern mit einer Gemeindekennziffer verknüpft sind, können diese regional geschichtet gezogen werden und auf diese Weise die Präzision der Stichprobenziehung erhöht werden. Im Ziehungsvorgang wird pro Schichtungszelle die benötigte Anzahl von Sample-Points gezogen, mit fester Schrittweite von einem zufällig bestimmten Startpunkt ausgehend. Als Bedeutungsgewicht dient dabei die Gesamtzahl der in einem Sample-Point vorhandenen Rufnummern, normiert an der Zahl der Haushalte.

Für die durchgeführte Studie wurden durchschnittlich ca. 100 Tagesinterviews angestrebt. Als Erhebungszeitraum wurden 76 Tage vor der Bundestagswahl festgelegt. Um ausreichend Telefonnummern verfügbar zu haben, wurden insgesamt 76 Teilstichproben (Replikate) zu je 3.150 Telefonnummern gezogen. Damit stand eine Bruttostichprobe von insgesamt 239.400 Telefonnummern zur Verfügung.

Bei den Kontaktversuchen wurde ein komplexes Kontaktschema befolgt. Nach einem festen Muster wurde zu unterschiedlichen Zeiten sowie an unterschiedlichen Tagen über einen Zeitraum von bis zu 14 Tagen versucht, einen persönlichen Kontakt mit dem Zielhaushalt herzustellen und das Interview zu realisieren.

Innerhalb jener Haushalte, in denen mehr als eine bei der Bundestagswahl 2013 wahlberechtigte Person lebt, wurde die Zielperson mittels der Last-Birthday-Methode bestimmt.

Erhebungsverfahren

Die Interviews wurden mittels einer telefonischen Befragung mit standardisiertem Fragebogen (CATI) vom Ipsos Tochterunternehmen Trendtest in Berlin durchgeführt. Trendtest arbeitete mit Quancept einem Programm zur Fragebogenprogrammierung.

Feldarbeit

Die Interviewer wurden zu Beginn der Studie von der Studieleitung in das Projekt eingewiesen. Jeder Interviewer musste vor dem ersten realen Interview ein „Blindinterview“ vollständig durchführen, bevor er Zugang zur Studie erhielt. Insgesamt wurden für die

Vorwahlbefragung 161 Interviewer eingesetzt, damit entfielen im Durchschnitt 49 Interviews auf einen Interviewer. Für die Panelwelle wurden 189 Interviewer eingesetzt, so dass im Durchschnitt 28,3 Interviews pro Interviewer durchgeführt wurden.

Die gesamte Feldarbeit wurde durch Supervisoren überwacht und kontrolliert. Die Befragungszeiten der Vorwahlbefragung wie auch der Panelwelle begannen Montag bis Freitag morgens um 10:00 und endeten um 21:00, wobei Termine, die etwas später vereinbart waren, dann auch wahrgenommen wurden; am Samstag wurde von 11.00 bis 20.00, am Sonntag von 11:00 bis 20:00 telefoniert.

Die durchschnittliche Dauer der Interviews betrug in der Vorwählerhebung 30 Minuten und 18 Sekunden und in der Nachwahl-Panelwelle 20 Minuten und 54 Sekunden.

Ausschöpfungsquote

Die Zuordnung der einzelnen Ausfallgründe geschieht analog dem ADM-Schema für Ausschöpfungsberechnungen. Hierbei werden Anrufbeantworter (2.1.), eindeutig besetzte Anschlüsse (2.2.), noch offene Terminvereinbarungen (2.6.) in die systematischen Ausfälle gerechnet, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass in den zu den Telefonnummern gehörenden Haushalten auch Personen zu finden sind, die zur Grundgesamtheit gehören. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass auf Grund des Designs auch nicht vollständig ausgeschöpfte Stichproben in diese Berechnung einfließen – so muss selbstverständlich die am letzten Tag eingesetzte und antelefonierte Stichprobe einen hohen Anteil an nicht wahrgenommenen Terminvereinbarungen, nicht erreichten Haushalten oder besetzten Nummern enthalten.

Für die Vorwahlbefragung ergibt sich danach eine Ausschöpfungsquote von 15,8%,¹ insgesamt wurden 7.882 Personen befragt. Der Ausschöpfungsbericht für die Vorwahlbefragung ist in Tabelle 1 dargestellt. Die Wiederbefragungsbereitschaft betrug 89,5% (7.054 Personen).

Die Ausschöpfungsquote der Panelwelle bezogen auf die Gruppe der wiederbefragungsbereiten Personen lag bei 78,4%. Insgesamt konnten somit 5.353 der Vorwahlbefragten (67,9%) nach der Wahl ein zweites Mal interviewt werden. Der Ausschöpfungsbericht kann der Tabelle 2 entnommen werden.

¹ Bei der Berechnung der Ausschöpfungsquote nach den AAPOR Standards würde diese bei 15,5% liegen, da „Sprachprobleme“ den systematischen Ausfällen zugerechnet werden.

Tabelle 1: Ausschöpfung der Vorwahlbefragung (nach ADM)

		Häufigkeit	Prozent (brutto)	Prozent (netto)
A	Bruttostichprobe (= alle angewählten Nummern)	211.575	100	
1.	Qualitätsneutrale Ausfälle			
1.1.	Nummer existiert nicht	147.039	69,5	
1.2.	kein Privathaushalt	7.385	3,5	
1.3.	Fax/Modem	4.780	2,3	
1.4.	keine Zielperson im Haushalt	1.407	0,7	
1.5.	Sprachprobleme (Ausländer)	1.068	0,5	
	Summe der qualitätsneutralen Ausfälle	161.679	76,4	
B	Nettostichprobe	49.896		100
2.	Systematische Ausfälle			
2.1.	Teilnehmer hebt nicht ab/Anrufbeantworter	3.055	1,4	6,1
2.2.	Anschluss besetzt	236	0,1	0,5
2.3.	Kontaktperson verweigert			
2.3.1.	Kontaktperson nicht teilnahmebereit	22.923	10,8	45,9
2.3.2.	Kontaktperson kein Interesse an Thema	8.619	4,1	17,3
2.3.3.	Kontaktperson verweigert prinzipiell	590	0,3	1,2
2.4.	Zielperson verweigert			
2.4.1.	Zielperson nicht teilnahmebereit	3.341	1,6	6,7
2.4.2.	Zielperson kein Interesse an Thema	915	0,4	1,8
2.4.3.	Zielperson verweigert prinzipiell	486	0,2	0,9
2.5.	Kein Termin während der Feldzeit möglich	131	0,1	0,3
2.6.	Noch offene Terminvereinbarung	292	0,1	0,6
2.7.	Zielperson krank, kann Interview nicht folgen	849	0,4	1,7
2.8.	Abgebrochenes Interview (Abandon)	595	0,3	1,2
	Summe der systematischen Ausfälle	42.013	19,9	84,2
3.	Interviews	7.882	3,7	15,8
C	Ausschöpfung			15,8

Tabelle 2: Ausschöpfung der Nachwahl-Panelwelle (nach ADM)

	Häufigkeit	Prozent (brutto)	Prozent (netto)
A Bruttostichprobe (= alle angewählten Nummern)	7.054	100	
1. Qualitätsneutrale Ausfälle			
1.1. Keine verwertbare Nummer	137	1,9	
1.2. kein Privathaushalt	9	0,1	
1.3. Fax/Modem	10	0,1	
1.4. keine Zielperson im Haushalt	63	0,9	
1.5. Sprachprobleme (Ausländer)	5	0,1	
Summe der qualitätsneutralen Ausfälle	224	3,2	
B Nettostichprobe	6.830	96,8	100
2. Systematische Ausfälle			
2.1. Teilnehmer hebt nicht ab/ Anrufbeantworter	385	1,4	5,6
2.2. Anschluss besetzt	5	0,1	0,1
2.3. Kontaktperson verweigert			
2.3.1. Kontaktperson nicht teilnahmebereit	116	1,6	1,7
2.3.2. Kontaktperson kein Interesse an Thema	92	1,3	1,4
2.3.3. Kontaktperson verweigert prinzipiell	54	0,8	0,8
2.4. Zielperson verweigert			
2.4.1. Zielperson nicht teilnahmebereit	446	6,3	6,5
2.4.2. Zielperson kein Interesse an Thema	114	1,6	1,7
2.4.3. Zielperson verweigert prinzipiell	92	1,3	1,4
2.5. Kein Termin während der Feldzeit möglich	16	0,2	0,2
2.6. Noch offene Terminvereinbarung	7	0,1	0,1
2.7. Zielperson krank, kann Interview nicht folgen	58	0,8	0,9
2.8. Abgebrochenes Interview (Abandon)	92	1,3	1,4
Summe der systematischen Ausfälle	1.477	20,9	21,6
3. Interviews	5.353	75,9	78,4
C Ausschöpfung		75,9	78,4

Datensatz

Versionsnummer: GESIS Archiv Version: 2.0.1 (2017-06-07)

Datei: ZA5703_v2-0-1.sav; ZA5703_v2-0-1.dta

Anzahl der Variablen: 613

Anzahl der Einheiten: 7.882 insgesamt, davon 5.353 Vorwahl und Nachwahl sowie 2.529 nur Vorwahl

Analyse-System(e): SPSS, Stata

Variablen im Datensatz

Der Datensatz setzt sich aus verschiedenen Typen von Variablen bzw. Daten zusammen. Diese umfassen Meta-, Para- und substantielle Daten sowie Kontext- und GewichtungsvARIABLEN. Die Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Anzahl der Variablen im Datensatz nach Variablentyp.

Tabelle 3: Anzahl der Variablen im Datensatz nach Variablentyp

Variablentyp	Anzahl
Metadaten	6
Paradaten	76
Substantielle Daten	503
Kontextvariablen	9
GewichtungsvARIABLEN	19
Gesamt	613

Metadaten

Metadaten beschreiben den Datensatz und seine Erstellung. Sie umfassen Variablen, die für die Archivierung und Distribution der Studie benötigt werden. In der GLES umfasst dies die Studiennummer des Datensatzes im vierstelligen Format, unter welcher die Studie in den Archivsystemen von GESIS abgelegt und zu finden ist, die Versionskennung des Datensatzes, Angaben zum Erhebungsjahr und –zeitraum, die Zuordnung der Studie zu den Komponenten der GLES sowie die Kennung der Erhebung innerhalb der Komponente der GLES (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4: Metadaten

Variable	Label
study	Studiennummer
version	GESIS Archiv Version
doi	Digital Object Identifier
year	Erhebungsjahr
field	Erhebungszeitraum
glescomp	GLES-Komponente

Paradaten

Paradaten sind Informationen, die aus dem Erhebungsprozess resultieren, z.B. das Datum und die Uhrzeit des Beginns und des Endes der Interviewteilnahme oder die Interviewdauer. Auch administrative Informationen wie Identifikationsnummern oder Informationen zur Zuweisung von Teilnehmern zu Gruppen aufgrund von inhaltlichen Angaben oder zufallsbasierten Verfahren werden hier als Paradaten behandelt. Die Tabelle 5 gibt einen Überblick über Paradaten im Datensatz.

Tabelle 5: Paradaten

Variable	Label
lfdn	Laufende Nummer
welle	Teilnahme an Vorwahl-/Nachwahlwelle
tagnr	Tagesstichprobe (1-76)
scheibnr	Kennung der Scheibe je Tagesstichprobe
pre_datum	Datum des Interviews
pre_star	Uhrzeit Start des Interviews (Vorwahl) HHMM
pre_woche	Erhebungswoche (Kalenderwoche)
pre_tag	Laufende Nummer Feldtag
pre_dauer	Interviewdauer in Sekunden
pre_inta	Interviews aelter als 14 Tage
pre_repa	Replikatsalter bei Interview in Tagen
pre_kont	Anzahl Kontaktversuche (Vorwahl)
pre_te	Aus Terminvereinbarung realisiert (feste/weiche)
pre_teh	Aus Terminvereinbarung realisiert (feste)
pre_ted	Aus direkter Terminvereinbarung realisiert (feste/weiche)
pre_tedh	Aus direkter Terminvereinbarung realisiert (feste)
pre_verw	Verweigerungskonvention
pre_icode	Interviewerkennung Vorwahl (anonymisiert)
generiert	Generierte oder eingetragene Telefonnummer
tvduell	TV-Duell
wkampf	"Heiße" Wahlkampfphase
pre003_rl	Wahlbeteiligungsabsicht: Response-Latency-Messung(in Millisekunden)
pre003_t	Wahlbeteiligungsabsicht: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre004_rl	Wahlabsicht Erststimme: Response-Latency-Messung(in Millisekunden)
pre004_t	Wahlabsicht Erststimme: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre005_rl	Wahlabsicht Zweistimme: Response-Latency-Messung(in Millisekunden)
pre005_t	Wahlabsicht Zweistimme: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre018_rl	Links-Rechts-Selbsteinstufung: Response-Latency-Messung (in Millisekunden)
pre018_t	Links-Rechts-Selbsteinstufung: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre030a_rl	Skalometer Parteien - CDU: Response-Latency-Messung(in Millisekunden)
pre030a_t	Skalometer Parteien - CDU: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre030b_rl	Skalometer Parteien - CSU: Response-Latency-Messung(in Millisekunden)
pre030b_t	Skalometer Parteien - CSU: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre030c_rl	Skalometer Parteien - SPD: Response-Latency-Messung(in

	Millisekunden)
pre030c_t	Skalometer Parteien - SPD: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre030d_rl	Skalometer Parteien - FDP: Response-Latency-Messung(in Millisekunden)
pre030d_t	Skalometer Parteien - FDP: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre030e_rl	Skalometer Parteien - GRUENE: Response-Latency-Messung(in Millisekunden)
pre030e_t	Skalometer Parteien - GRUENE: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre030f_rl	Skalometer Parteien - DIE LINKE: Response-Latency-Messung(in Millisekunden)
pre030f_t	Skalometer Parteien - DIE LINKE: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre030g_rl	Skalometer Parteien - PIRATEN: Response-Latency-Messung(in Millisekunden)
pre030g_t	Skalometer Parteien - PIRATEN: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre030h_rl	Skalometer Parteien - AfD: Response-Latency-Messung(in Millisekunden)
pre030h_t	Skalometer Parteien - AfD: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre031a_rl	Skalometer Politiker - Angela Merkel: Response-Latency-Messung(in Millisek.)
pre031a_t	Skalometer Politiker - Angela Merkel: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre031b_rl	Skalometer Politiker - Peer Steinbrueck: Response-Latency-Messung(in Millisek.)
pre031b_t	Skalometer Politiker - Peer Steinbrueck: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre031c_rl	Skalometer Politiker - Rainer Bruederle: Response-Latency-Messung(in Millisek.)
pre031c_t	Skalometer Politiker - Rainer Bruederle: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre031d_rl	Skalometer Politiker - Juergen Trittin: Response-Latency-Messung(in Millisek.)
pre031d_t	Skalometer Politiker - Juergen Trittin: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre031e_rl	Skalometer Politiker - Gregor Gysi: Response-Latency-Messung(in Millisekunden)
pre031e_t	Skalometer Politiker - Gregor Gysi: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre069_rl	Gespraechspartner 1 - Wahlentscheidung: Response-Latency-Messung(in Millisek.)
pre069_t	Gespraechspartner 1 - Wahlentscheidung: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre074_rl	Gespraechspartner 2 - Wahlentscheidung: Response-Latency-Messung(in Millisek.)
pre074_t	Gespraechspartner 2 - Wahlentscheidung: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre101_rl	Geburtsjahr: Response-Latency-Messung(in Millisekunden)
pre101_t	Geburtsjahr: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre103_rl	Schulabschluss: Response-Latency-Messung(in

	Millisekunden)
pre103_t	Schulabschluss: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre122_rl	Gewerkschaftsmitgliedschaft: Response-Latency-Messung(in Millisekunden)
pre122_t	Gewerkschaftsmitgliedschaft: Ist die Zeitmessung gueltig?
pre123_rl	Parteiidentifikation: Response-Latency-Messung(in Millisekunden)
pre123_t	Parteiidentifikation: Ist die Zeitmessung gueltig?
pos_datum	Datum des Interviews
pos_dauer	Interviewdauer in Sekunden
pos_icode	Interviewerkennung (anonymisiert)
pos_compl	Kennung vollstaendige Interviews
pos_kont	Anzahl Kontaktversuche (Nachwahl)
pos015_rl	Links-Rechts-Selbsteinstufung: Response-Latency-Messung(in Millisekunden)
pos015_t	Links-Rechts-Selbsteinstufung: Ist die Zeitmessung gueltig?
pos047_rl	Parteiidentifikation: Response-Latency-Messung (in Millisekunden)
pos047_t	Parteiidentifikation: Ist die Zeitmessung gueltig?

Substantielle Daten

Substantielle Daten bilden den Hauptbestandteil des Datensatzes. Sie umfassen inhaltliche und soziodemografische Variablen.

Tabelle 6: Inhaltliche und soziodemografische Variablen

Variable	Label
pre001	Politisches Interesse
pre002	Interesse am Wahlkampf
pre003	Wahlbeteiligungsabsicht
pre004a	Wahlabsicht Erststimme (Version A)
pre004b	Wahlabsicht Erststimme (Version B)
pre005a	Wahlabsicht Zweistimme (Version A)
pre005b	Wahlabsicht Zweistimme (Version B)
pre006a	Erststimme Briefwaehler (Version A)
pre006b	Erststimme Briefwaehler (Version B)
pre007a	Zweitstimme Briefwaehler (Version A)
pre007b	Zweitstimme Briefwaehler (Version B)
pre008a	Moegliche andere Partei (Version A)
pre008b	Moegliche andere Partei (Version B)
pre009	Interesse am Ausgang der Wahl
pre010a	Einzugswahrscheinlichkeiten kleine Parteien: FDP
pre010b	Einzugswahrscheinlichkeiten kleine Parteien: DIE LINKE
pre010c	Einzugswahrscheinlichkeiten kleine Parteien: AfD
pre011a	Skalometer Koalitionen: CDU/CSU-FDP
pre011b	Skalometer Koalitionen: SPD-GRUENE

pre011c	Skalometer Koalitionen: CDU/CSU-SPD
pre011d	Skalometer Koalitionen: CDU/CSU-GRUENE
pre011e	Skalometer Koalitionen: SPD-FDP-GRUENE
pre011f	Skalometer Koalitionen: SPD-GRUENE-LINKE
pre012a	Wahrnehmung Koalitionssignale: CDU/CSU-FDP
pre012b	Wahrnehmung Koalitionssignale: SPD-GRUENE
pre012c	Wahrnehmung Koalitionssignale: CDU/CSU-SPD
pre012d	Wahrnehmung Koalitionssignale: CDU/CSU-GRUENE
pre012e	Wahrnehmung Koalitionssignale: SPD-FDP-GRUENE
pre012f	Wahrnehmung Koalitionssignale: SPD-GRUENE-LINKE
pre013_1	Regierungserwartung: CDU/CSU
pre013_2	Regierungserwartung: SPD
pre013_3	Regierungserwartung: FDP
pre013_4	Regierungserwartung: DIE LINKE
pre013_5	Regierungserwartung: GRUENE
pre013_6	Regierungserwartung: PIRATEN
pre013_7	Regierungserwartung: AfD
pre013_8	Regierungserwartung: andere Partei
pre013_9	Regierungserwartung: weiss nicht
pre013_10	Regierungserwartung: keine Angabe
pre014	Wichtigstes Problem
pre014_org	Wichtigstes Problem (offene Nennung)
pre014c1	Wichtigstes Problem (codiert): 1. Nennung
pre014c2	Wichtigstes Problem (codiert): 2. Nennung
pre014c3	Wichtigstes Problem (codiert): 3. Nennung
pre014c4	Wichtigstes Problem (codiert): 4. Nennung
pre014c5	Wichtigstes Problem (codiert): 5. Nennung
pre015a	Loesungskompetenz Wichtigstes Problem (Version A)
pre015b	Loesungskompetenz Wichtigstes Problem (Version B)
pre016	Zweitwichtigstes Problem
pre016_org	Zweitwichtigstes Problem (offene Nennung)
pre016c1	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 1. Nennung
pre016c2	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 2. Nennung
pre016c3	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 3. Nennung
pre016c4	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 4. Nennung
pre016c5	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 5. Nennung
pre017a	Loesungskompetenz Zweitwichtigstes Problem (Version A)
pre017b	Loesungskompetenz Zweitwichtigstes Problem (Version B)
pre018	Links-Rechts-Selbsteinstufung
pre019a	Positionsissue Steuern und Abgaben: CDU
pre019b	Positionsissue Steuern und Abgaben: CSU
pre019c	Positionsissue Steuern und Abgaben: SPD
pre019d	Positionsissue Steuern und Abgaben: FDP
pre019e	Positionsissue Steuern und Abgaben: GRUENE
pre019f	Positionsissue Steuern und Abgaben: DIE LINKE

pre020	Positionsisue Steuern und Abgaben: Ego
pre021a	Issuebatterie: Einwanderer sollten verpflichtet werden, sich der deutschen ...
pre021b	Issuebatterie: Die Regierung sollte Massnahmen ergreifen, um die Einkommenssu...
pre021c	Issuebatterie: In Zeiten der europaeischen Schuldenkrise sollte Deutschland ...
pre022	Leistung Bundesregierung
pre023a	Leistung Regierungsparteien: CDU
pre023b	Leistung Regierungsparteien: CSU
pre023c	Leistung Regierungsparteien: FDP
pre024	Eigene wirtschaftliche Lage, aktuell
pre025	Allgemeine wirtschaftliche Lage, aktuell
pre026	Allgemeine wirtschaftliche Lage, retrospektiv
pre027	Verantwortlichkeit allgemeine wirtschaftliche Lage
pre028	Allgemeine wirtschaftliche Lage, prospektiv
pre029	Angst europaeische Schuldenkrise
pre030a	Skalometer Parteien: CDU
pre030b	Skalometer Parteien: CSU
pre030c	Skalometer Parteien: SPD
pre030d	Skalometer Parteien: FDP
pre030e	Skalometer Parteien: GRUENE
pre030f	Skalometer Parteien: DIE LINKE
pre030g	Skalometer Parteien: Piratenpartei
pre030h	Skalometer Parteien: Alternative fuer Deutschland
pre031a	Skalometer Politiker: Angela Merkel
pre031b	Skalometer Politiker: Peer Steinbrueck
pre031c	Skalometer Politiker: Rainer Bruederle
pre031d	Skalometer Politiker: Juergen Trittin
pre031e	Skalometer Politiker: Gregor Gysi
pre032	Kanzlerpraferenz
pre033	Politisches Wissen: Erst-/Zweitstimme
pre034	Nutzung BILD
pre035	BILD-Nutzung Vortag
pre036_1	Parteien-Bias BILD: CDU/CSU
pre036_2	Parteien-Bias BILD: CDU
pre036_3	Parteien-Bias BILD: CSU
pre036_4	Parteien-Bias BILD: SPD
pre036_5	Parteien-Bias BILD: FDP
pre036_6	Parteien-Bias BILD: DIE LINKE
pre036_7	Parteien-Bias BILD: GRUENE
pre036_8	Parteien-Bias BILD: PIRATEN
pre036_9	Parteien-Bias BILD: AfD
pre036_10	Parteien-Bias BILD: andere Partei
pre036_11	Parteien-Bias BILD: nein, keine Partei
pre036_12	Parteien-Bias BILD: weiss nicht
pre036_13	Parteien-Bias BILD: keine Angabe

pre036_n1	Parteien-Bias BILD: 1. Nennung
pre036_n2	Parteien-Bias BILD: 2. Nennung
pre036_n3	Parteien-Bias BILD: 3. Nennung
pre037	Nutzung Tageszeitung
pre038	Nutzung politische Berichte Tageszeitung
pre039	Tageszeitung Vortag
pre040_1	Parteien-Bias Tageszeitung: CDU/CSU
pre040_2	Parteien-Bias Tageszeitung: CDU
pre040_3	Parteien-Bias Tageszeitung: CSU
pre040_4	Parteien-Bias Tageszeitung: SPD
pre040_5	Parteien-Bias Tageszeitung: FDP
pre040_6	Parteien-Bias Tageszeitung: DIE LINKE
pre040_7	Parteien-Bias Tageszeitung: GRUENE
pre040_8	Parteien-Bias Tageszeitung: PIRATEN
pre040_9	Parteien-Bias Tageszeitung: AfD
pre040_10	Parteien-Bias Tageszeitung: andere Partei
pre040_11	Parteien-Bias Tageszeitung: nein, keine Partei
pre040_12	Parteien-Bias Tageszeitung: weiss nicht
pre040_13	Parteien-Bias Tageszeitung: keine Angabe
pre040_n1	Parteien-Bias Tageszeitung: 1. Nennung
pre040_n2	Parteien-Bias Tageszeitung: 2. Nennung
pre040_n3	Parteien-Bias Tageszeitung: 3. Nennung
pre041	Nutzung weitere Tageszeitung
pre042	Nutzung politische Berichte weitere Tageszeitung
pre043	Weitere Tageszeitung Vortag
pre044_1	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: CDU/CSU
pre044_2	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: CDU
pre044_3	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: CSU
pre044_4	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: SPD
pre044_5	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: FDP
pre044_6	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: DIE LINKE
pre044_7	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: GRUENE
pre044_8	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: PIRATEN
pre044_9	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: AfD
pre044_10	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: andere Partei
pre044_11	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: nein, keine Partei
pre044_12	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: weiss nicht
pre044_13	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: keine Angabe
pre044_n1	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: 1. Nennung
pre044_n2	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: 2. Nennung
pre044_n3	Parteien-Bias weitere Tageszeitung: 3. Nennung
pre045	Aufmerksamkeit Tageszeitungen
pre046_1	Wochenpresse Vorwoche: SPIEGEL
pre046_2	Wochenpresse Vorwoche: Focus
pre046_3	Wochenpresse Vorwoche: DIE ZEIT

pre046_4	Wochenpresse Vorwoche: Nein, keine davon
pre046_5	Wochenpresse Vorwoche: weiss nicht
pre046_6	Wochenpresse Vorwoche: keine Angabe
pre047	Nutzung TV-Nachrichten ARD
pre048_1	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: CDU/CSU
pre048_2	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: CDU
pre048_3	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: CSU
pre048_4	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: SPD
pre048_5	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: FDP
pre048_6	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: DIE LINKE
pre048_7	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: GRUENE
pre048_8	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: PIRATEN
pre048_9	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: AfD
pre048_10	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: andere Partei
pre048_11	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: nein, keine Partei
pre048_12	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: weiss nicht
pre048_13	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: keine Angabe
pre048_n1	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: 1. Nennung
pre048_n2	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: 2. Nennung
pre048_n3	Parteien-Bias TV-Nachrichten ARD: 3. Nennung
pre049	Nutzung TV-Nachrichten ZDF
pre050_1	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: CDU/CSU
pre050_2	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: CDU
pre050_3	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: CSU
pre050_4	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: SPD
pre050_5	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: FDP
pre050_6	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: DIE LINKE
pre050_7	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: GRUENE
pre050_8	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: PIRATEN
pre050_9	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: AfD
pre050_10	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: andere Partei
pre050_11	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: nein, keine Partei
pre050_12	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: weiss nicht
pre050_13	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: keine Angabe
pre050_n1	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: 1. Nennung
pre050_n2	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: 2. Nennung
pre050_n3	Parteien-Bias TV-Nachrichten ZDF: 3. Nennung
pre051	Nutzung TV-Nachrichten RTL
pre052_1	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: CDU/CSU
pre052_2	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: CDU
pre052_3	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: CSU
pre052_4	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: SPD
pre052_5	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: FDP
pre052_6	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: DIE LINKE
pre052_7	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: GRUENE

pre052_8	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: PIRATEN
pre052_9	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: AfD
pre052_10	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: andere Partei
pre052_11	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: nein, keine Partei
pre052_12	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: weiss nicht
pre052_13	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: keine Angabe
pre052_n1	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: 1. Nennung
pre052_n2	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: 2. Nennung
pre052_n3	Parteien-Bias TV-Nachrichten RTL: 3. Nennung
pre053	Nutzung TV-Nachrichten Sat.1
pre054_1	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat.1: CDU/CSU
pre054_2	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat.1: CDU
pre054_3	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat.1: CSU
pre054_4	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat.1: SPD
pre054_5	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat.1: FDP
pre054_6	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat.1: DIE LINKE
pre054_7	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat.1: GRUENE
pre054_8	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat.1: PIRATEN
pre054_9	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat.1: AfD
pre054_10	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat.1: andere Partei
pre054_11	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat.1: nein, keine Partei
pre054_12	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat.1: weiss nicht
pre054_13	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat.1: keine Angabe
pre054_n1	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat.1: 1. Nennung
pre054_n2	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat.1: 2. Nennung
pre054_n3	Parteien-Bias TV-Nachrichten Sat.1: 3. Nennung
pre055	Aufmerksamkeit TV-Nachrichten
pre056_1	TV-Nachrichten Vortag: ARD
pre056_2	TV-Nachrichten Vortag: ZDF
pre056_3	TV-Nachrichten Vortag: RTL
pre056_4	TV-Nachrichten Vortag: SAT.1
pre056_5	TV-Nachrichten Vortag: anderer Sender
pre056_7	TV-Nachrichten Vortag: keine Nachrichtensendung gesehen
pre056_8	TV-Nachrichten Vortag: weiss nicht
pre056_9	TV-Nachrichten Vortag: keine Angabe
pre057	Internetnutzung allgemein
pre058	Internetnutzung News
pre059	Internetnutzung soziale Netzwerke
pre060_1	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: CDU/CSU
pre060_2	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: CDU
pre060_3	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: CSU
pre060_4	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: SPD
pre060_5	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: FDP
pre060_6	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: DIE LINKE
pre060_7	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: GRUENE

pre060_8	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: PIRATEN
pre060_9	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: AfD
pre060_10	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: NPD (auch DVU)
pre060_11	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: andere Partei(en)
pre060_12	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: habe keine Internetangebote von
pre060_13	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: weiss nicht
pre060_14	Internetnutzung Partei- und Kandidatenwebsites: keine Angabe
pre061	Internetnutzung: Spezielle Informationsangebote
pre062	Wahrnehmung Meinungsumfragen
pre063	Gespraechе ueber Politik
pre064	Netzwerkgrösse
pre065	Gespraechspartner 1: Beziehung
pre066	Gespraechspartner 1: Gespraechshaeufigkeit
pre067	Gespraechspartner 1: Verstaendnis von Politik
pre068	Gespraechspartner 1: Meinungsverschiedenheiten
pre069_n1	Gespraechspartner 1: Wahlentscheidung: 1. Nennung
pre069_n2	Gespraechspartner 1: Wahlentscheidung: 2. Nennung
pre069_n3	Gespraechspartner 1: Wahlentscheidung: 3. Nennung
pre070	Gespraechspartner 2: Beziehung
pre071	Gespraechspartner 2: Gespraechshaeufigkeit
pre072	Gespraechspartner 2: Verstaendnis von Politik
pre073	Gespraechspartner 2: Meinungsverschiedenheiten
pre074_n1	Gespraechspartner 2: Wahlentscheidung: 1. Nennung
pre074_n2	Gespraechspartner 2: Wahlentscheidung: 2. Nennung
pre074_n3	Gespraechspartner 2: Wahlentscheidung: 3. Nennung
pre075	TV-Duell: Rezeption des Duells
pre076	TV-Duell: Wahrgenommener Ausgang Merkel
pre077	TV-Duell: Wahrgenommener Ausgang Steinbrueck
pre078_1	Wahlkampf: Parteienwerbung: CDU/CSU
pre078_2	Wahlkampf: Parteienwerbung: CDU
pre078_3	Wahlkampf: Parteienwerbung: CSU
pre078_4	Wahlkampf: Parteienwerbung: SPD
pre078_5	Wahlkampf: Parteienwerbung: FDP
pre078_6	Wahlkampf: Parteienwerbung: DIE LINKE
pre078_7	Wahlkampf: Parteienwerbung: GRUENE
pre078_8	Wahlkampf: Parteienwerbung: PIRATEN
pre078_9	Wahlkampf: Parteienwerbung: AfD
pre078_10	Wahlkampf: Parteienwerbung: NPD (auch DVU)
pre078_11	Wahlkampf: Parteienwerbung: andere Partei(en)
pre078_12	Wahlkampf: Parteienwerbung: keine Werbung gesehen oder gehoert
pre078_13	Wahlkampf: Parteienwerbung: weiss nicht
pre078_14	Wahlkampf: Parteienwerbung: keine Angabe
pre079_1	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: CDU/CSU
pre079_2	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: CDU
pre079_3	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: CSU

pre079_4	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: SPD
pre079_5	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: FDP
pre079_6	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: DIE LINKE
pre079_7	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: GRUENE
pre079_8	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: PIRATEN
pre079_9	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: AfD
pre079_10	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: NPD (auch DVU)
pre079_11	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: andere Partei(en) Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: mit niemandem von einer Partei gesprachen
pre079_12	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: weiss nicht
pre079_13	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: keine Angabe
pre079_14	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: keine Angabe
pre080	Recall Wahlbeteiligung BTW 2009
pre081a	Recall Wahlentscheidung BTW 2009 (Version A)
pre081b	Recall Wahlentscheidung BTW 2009 (Version B)
pre101	Geburtsjahr
pre102	Geschlecht
pre103	Schulabschluss
pre104	Erwerbstaetigkeit
pre105	Beruf
pre106	Berufsgruppe detailliert, Arbeiter
pre107	Berufsgruppe detailliert, Angestellter
pre108	Berufsgruppe detailliert, Beamter
pre109	Grund fehlende Erwerbstaetigkeit
pre110	Fruehere Erwerbstaetigkeit
pre111	Frueherer Beruf
pre112	Fruehere Berufsgruppe detailliert, Arbeiter
pre113	Fruehere Berufsgruppe detailliert, Angestellter
pre114	Fruehere Berufsgruppe detailliert, Beamter
pre115	Haushaltsgroesse
pre116	Wahlberechtigte Personen ueber 18
pre117	Partner
pre118	Erwerbstaetigkeit Partner
pre119	Grund fehlende Erwerbstaetigkeit Partner
pre120	Religionszugehoerigkeit
pre121	Kirchgangshaeufigkeit
pre122	Gewerkschaftsmitgliedschaft
pre123a	Parteiidentifikation (Version A)
pre123b	Parteiidentifikation (Version B)
pre124	Staerke Parteiidentifikation
pre125	Festnetztelefon
pre126	Wiederbefragungsbereitschaft
pos001	Interessantheit Wahlkampf
pos002	Recall BTW 2013: Wahlbeteiligung
pos003a	Recall BTW 2013: Erststimme (Version A)

pos003b	Recall BTW 2013: Erststimme (Version B)
pos004a	Recall BTW 2013: Zweitstimme (Version A)
pos004b	Recall BTW 2013: Zweitstimme (Version B)
pos005	Recall BTW 2013: Zeitpunkt der Wahlentscheidung (Waehler)
pos006	Recall BTW 2013: Zeitpunkt der Wahlentscheidung (Nichtwaehler)
pos007	Recall BTW 2013: Schwierigkeit der Wahlentscheidung (Waehler)
pos008	Recall BTW 2013: Schwierigkeit der Wahlentscheidung (Nichtwaehler)
pos009a	Recall BTW 2013: Moegliche andere Partei (Version A)
pos009b	Recall BTW 2013: Moegliche andere Partei (Version B)
pos010_1	Koalitionspraefferenz (Nachwahl): CDU/CSU
pos010_2	Koalitionspraefferenz (Nachwahl): SPD
pos010_3	Koalitionspraefferenz (Nachwahl): FDP
pos010_4	Koalitionspraefferenz (Nachwahl): DIE LINKE
pos010_5	Koalitionspraefferenz (Nachwahl): GRUENE
pos010_6	Koalitionspraefferenz (Nachwahl): PIRATEN
pos010_7	Koalitionspraefferenz (Nachwahl): AfD
pos010_8	Koalitionspraefferenz (Nachwahl): andere Partei
pos010_9	Koalitionspraefferenz (Nachwahl): weiss nicht
pos010_10	Koalitionspraefferenz (Nachwahl): keine Angabe
pos011	Wichtigstes Problem
pos011_org	Wichtigstes Problem (offene Nennung)
pos011c1	Wichtigstes Problem (codiert): 1. Nennung
pos011c2	Wichtigstes Problem (codiert): 2. Nennung
pos011c3	Wichtigstes Problem (codiert): 3. Nennung
pos011c4	Wichtigstes Problem (codiert): 4. Nennung
pos011c5	Wichtigstes Problem (codiert): 5. Nennung
pos012a	Loesungskompetenz Wichtigstes Problem (Version A)
pos012b	Loesungskompetenz Wichtigstes Problem (Version B)
pos013	Zweitwichtigstes Problem
pos013_org	Zweitwichtigstes Problem (offene Nennung)
pos013c1	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 1. Nennung
pos013c2	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 2. Nennung
pos013c3	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 3. Nennung
pos013c4	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 4. Nennung
pos013c5	Zweitwichtigstes Problem (codiert): 5. Nennung
pos014a	Loesungskompetenz Zweitwichtigstes Problem (Version A)
pos014b	Loesungskompetenz Zweitwichtigstes Problem (Version B)
pos015	Links-Rechts-Selbsteinstufung
pos016a	Positionsisssue Steuern und Abgaben: CDU
pos016b	Positionsisssue Steuern und Abgaben: CSU
pos016c	Positionsisssue Steuern und Abgaben: SPD
pos016d	Positionsisssue Steuern und Abgaben: FDP
pos016e	Positionsisssue Steuern und Abgaben: GRUENE
pos016f	Positionsisssue Steuern und Abgaben: DIE LINKE
pos017	Positionsisssue Steuern und Abgaben: Ego

pos018a	Issuebatterie: Einwanderer sollten verpflichtet werden, sich der deutschen ...
pos018b	Issuebatterie: Die Regierung sollte Massnahmen ergreifen, um die Einkommens...
pos018c	Issuebatterie: In Zeiten der europaeischen Schuldenkrise sollte Deutschland ...
pos018d	Issuebatterie: Die Fuehrung der Regierung sollte jemandem anvertraut werden ...
pos018e	Issuebatterie: Es waere besser fuer das Land, wenn die Politiker aufhoeren w...
pos019	Eigene wirtschaftliche Lage, aktuell
pos020	Allgemeine wirtschaftliche Lage, aktuell
pos021	Allgemeine wirtschaftliche Lage, retrospektiv
pos022	Verantwortlichkeit allgemeine wirtschaftliche Lage
pos023	Allgemeine wirtschaftliche Lage, prospektiv
pos024	Angst europaeische Schuldenkrise
pos025a	Skalometer Parteien: CDU
pos025b	Skalometer Parteien: CSU
pos025c	Skalometer Parteien: SPD
pos025d	Skalometer Parteien: FDP
pos025e	Skalometer Parteien: GRUENE
pos025f	Skalometer Parteien: DIE LINKE
pos025g	Skalometer Parteien: Piratenpartei
pos025h	Skalometer Parteien: Alternative fuer Deutschland
pos026a	Skalometer Politiker: Angela Merkel
pos026b	Skalometer Politiker: Peer Steinbrueck
pos026c	Skalometer Politiker: Rainer Bruederle
pos026d	Skalometer Politiker: Juergen Trittin
pos026e	Skalometer Politiker: Gregor Gysi
pos027	Aufmerksamkeit Wahlkampf
pos028	Wahlkampf hilfreich
pos029_1	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: CDU/CSU
pos029_2	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: CDU
pos029_3	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: CSU
pos029_4	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: SPD
pos029_5	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: FDP
pos029_6	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: DIE LINKE
pos029_7	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: GRUENE
pos029_8	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: PIRATEN
pos029_9	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: AfD
pos029_10	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: NPD (auch DVU)
pos029_11	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: andere Partei(en) Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: habe keine Wahlveranstaltungen
pos029_12	besucht
pos029_13	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: weiss nicht
pos029_14	Wahlkampf: Wahlveranstaltungen: keine Angabe
pos030_1	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: CDU/CSU
pos030_2	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: CDU

pos030_3	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: CSU
pos030_4	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: SPD
pos030_5	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: FDP
pos030_6	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: DIE LINKE
pos030_7	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: GRUENE
pos030_8	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: PIRATEN
pos030_9	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: AfD
pos030_10	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: NPD (auch DVU)
pos030_11	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: andere Partei(en) Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: mit niemandem von einer Partei gesprochen
pos030_12	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: weiss nicht
pos030_13	Wahlkampf: direkter Wahlkampfkontakt: keine Angabe
pos031_1	Wahlkampf: Parteienwerbung: CDU/CSU
pos031_2	Wahlkampf: Parteienwerbung: CDU
pos031_3	Wahlkampf: Parteienwerbung: CSU
pos031_4	Wahlkampf: Parteienwerbung: SPD
pos031_5	Wahlkampf: Parteienwerbung: FDP
pos031_6	Wahlkampf: Parteienwerbung: DIE LINKE
pos031_7	Wahlkampf: Parteienwerbung: GRUENE
pos031_8	Wahlkampf: Parteienwerbung: PIRATEN
pos031_9	Wahlkampf: Parteienwerbung: AfD
pos031_10	Wahlkampf: Parteienwerbung: NPD (auch DVU)
pos031_11	Wahlkampf: Parteienwerbung: andere Partei(en)
pos031_12	Wahlkampf: Parteienwerbung: keine Werbung gesehen oder gehoert
pos031_13	Wahlkampf: Parteienwerbung: weiss nicht
pos031_14	Wahlkampf: Parteienwerbung: keine Angabe
pos032_1	Wahlkampf: Informationsmaterial: CDU/CSU
pos032_2	Wahlkampf: Informationsmaterial: CDU
pos032_3	Wahlkampf: Informationsmaterial: CSU
pos032_4	Wahlkampf: Informationsmaterial: SPD
pos032_5	Wahlkampf: Informationsmaterial: FDP
pos032_6	Wahlkampf: Informationsmaterial: DIE LINKE
pos032_7	Wahlkampf: Informationsmaterial: GRUENE
pos032_8	Wahlkampf: Informationsmaterial: PIRATEN
pos032_9	Wahlkampf: Informationsmaterial: AfD
pos032_10	Wahlkampf: Informationsmaterial: NPD [auch DVU]
pos032_11	Wahlkampf: Informationsmaterial: andere Partei(en)
pos032_12	Wahlkampf: Informationsmaterial: kein Informationsmaterial gelesen
pos032_13	Wahlkampf: Informationsmaterial: weiss nicht
pos032_14	Wahlkampf: Informationsmaterial: keine Angabe
pos033_1	Wahlkampf: Internetangebote: CDU/CSU
pos033_2	Wahlkampf: Internetangebote: CDU
pos033_3	Wahlkampf: Internetangebote: CSU
pos033_4	Wahlkampf: Internetangebote: SPD
pos033_5	Wahlkampf: Internetangebote: FDP

pos033_6	Wahlkampf: Internetangebote: DIE LINKE
pos033_7	Wahlkampf: Internetangebote: GRUENE
pos033_8	Wahlkampf: Internetangebote: PIRATEN
pos033_9	Wahlkampf: Internetangebote: AfD
pos033_10	Wahlkampf: Internetangebote: NPD [auch DVU]
pos033_11	Wahlkampf: Internetangebote: andere Partei(en) Wahlkampf: Internetangebote: habe keine Internetangebote von Parteien oder Kandi
pos033_12	
pos033_13	Wahlkampf: Internetangebote: weiss nicht
pos033_14	Wahlkampf: Internetangebote: keine Angabe
pos034	Wahlkampfkontakte: Partei im Wahlkampf unterstuetzt
pos034_org	Wahlkampfkontakte: Partei im Wahlkampf unterstuetzt
pos034c1	Wahlkampfkontakte: Partei im Wahlkampf unterstuetzt (codiert)
pos034a	Wahlkampfkontakte: Partei im Wahlkampf unterstuetzt (Version A)
pos034b	Wahlkampfkontakte: Partei im Wahlkampf unterstuetzt (Version B)
pos035	TV-Duell: Rezeption
pos036	TV-Duell: Aufmerksamkeit
pos037	TV-Duell: Bewertung Merkel
pos038	TV-Duell: Bewertung Steinbrueck
pos039	Gespraechе ueber Politik (aktuell)
pos040	Gespraechspartner 1: Beziehung
pos041	Gespraechspartner 1: Verstaendnis von Politik
pos042	Gespraechspartner 1: Meinungsverschiedenheiten
pos043_n1	Gespraechspartner 1: Wahlentscheidung: 1. Nennung
pos043_n2	Gespraechspartner 1: Wahlentscheidung: 2. Nennung
pos043_n3	Gespraechspartner 1: Wahlentscheidung: 3. Nennung
pos044	Media Reliance Need to Evaluate, for Cognition and for Cognitive Closure: Ich bilde mir zu ...
pos045a	Need to Evaluate, for Cognition and for Cognitive Closure: Ich finde wenig B...
pos045b	Need to Evaluate, for Cognition and for Cognitive Closure: Gewoehnlich treff...
pos045c	Need to Evaluate, for Cognition and for Cognitive Closure: Ich fuehle mich n...
pos045d	Need to Evaluate, for Cognition and for Cognitive Closure: Ich behalte meine...
pos045e	Strategische und expressive Motive: ... eine bestimmte Politik gemacht wird.
pos046a	Strategische und expressive Motive: ... wofuer ich politisch stehe, egal ...
pos046b	Strategische und expressive Motive: ... beeinflussen, wer Bundeskanzler wird.
pos046c	Strategische und expressive Motive: ... mit meiner Wahlentscheidung eintrete.
pos046d	Strategische und expressive Motive: ... koalition sich nach der Wahl bildet.
pos046e	
pos047a	Parteiidentifikation (Version A)
pos047b	Parteiidentifikation (Version B)
pos048	Staerke Parteiidentifikation

Kontextvariablen

Kontextvariablen geben Auskünfte über den regionalen Kontext der Befragten, z.B. den Wahlkreis und die Gemeinde, in welchen Befragte leben.

Tabelle 7: Kontextvariablen

Variable	Label
bula	Bundesland
ostwest	West-Ost
ortbikc	Gemeindegroessenklassen BIK, recodiert
elecdist	Wahlkreis (Electoral District)
elecdist1	Wahlkreis nicht eindeutig zuordenbar: 1. Moeglichkeit
elecdist2	Wahlkreis nicht eindeutig zuordenbar: 2. Moeglichkeit
elecdist3	Wahlkreis nicht eindeutig zuordenbar: 3. Moeglichkeit
elecdist4	Wahlkreis nicht eindeutig zuordenbar: 4. Moeglichkeit
elecdist5	Wahlkreis nicht eindeutig zuordenbar: 5. Moeglichkeit

Gewichtung

Die Gewichte der GLES werden nach einer analogen Vorgehensweise erstellt, die im Folgenden dargestellt wird. Dabei wurden die Gewichte auch schon zur Bundestagswahl 2009 nach diesem Schema berechnet.

Generell wird zwischen Design-, Transformations-, Anpassungs- und Panelgewichten unterschieden. Designgewichte gleichen die, durch das gewählte Erhebungsdesign entstehenden und in manchen Fällen gewollten, Verzerrungen in der Stichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit aus. Dies ist beispielsweise bei den Querschnitten der GLES der Fall, bei denen der Anteil von Personen, die in Ostdeutschland leben, im Verhältnis zu den Bevölkerungsanteilen überdurchschnittlich repräsentiert ist (Oversampling). Mit Hilfe eines Transformationsgewichts kann eine gezogene Haushaltsstichprobe in eine Personenstichprobe transformiert werden. Es handelt sich dabei im engeren Sinne um Designgewichte. Da die Gewichtungszurprozedur allerdings Unterschiede aufweist, werden Transformationsgewichte separat behandelt. Anpassungsgewichte passen die Beobachtungen einer Stichprobe anhand von ausgewählten Merkmalen an eine oder auch mehrere bekannte Randverteilungen an. Bei Panelgewichten handelt es sich um Gewichte, welche es erlauben für nicht vollständig zufälligen Ausfall in der Panelwelle des RCS zu kontrollieren.

Die Erstellung der Gewichte für die genannten Datensätze der GLES die im Rahmen der Bundestagswahl 2013 erhoben wurden, erfolgte auf Grundlage des Mikrozensus 2012. Dabei ging nur die über 18-jährige wahlberechtigte Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung in die Sollverteilung ein.²

Die für die RCS-Studie berechneten Gewichte können der Tabelle 3 entnommen werden. Aufgrund des Designs wurden dabei sowohl Gewichte für den gesamten Datensatz (Vorwahl), als auch für die einzelnen Erhebungswochen und Erhebungstage erstellt.

² Bei den vom Mikrozensus ausgewiesenen Werten handelt es sich um absolute Personenzahlen nach gebundener Hochrechnung.

Tabelle 3: Übersicht über die Gewichte

Gewicht	Variablenname
Transformationsgewicht (gesamt)	w_trang
Transformationsgewicht (Woche)	w_tranw
Transformationsgewicht (Tag)	w_trant
Bildungsgewicht mit Transformationsgewicht (gesamt)	w_bil1g
Bildungsgewicht ohne Transformationsgewicht (gesamt)	w_bil2g
Bildungsgewicht mit Transformationsgewicht (Woche)	w_bil1w
Bildungsgewicht ohne Transformationsgewicht (Woche)	w_bil2w
Bildungsgewicht mit Transformationsgewicht (Tag)	w_bil1t
Bildungsgewicht ohne Transformationsgewicht (Tag)	w_bil2t
Soziodemographisches Gewicht ohne Transformationsgewicht (gesamt)	w_soz1g
Soziodemographisches Gewicht ohne Transformationsgewicht (gesamt)	w_soz2g
Soziodemographisches Gewicht mit Transformationsgewicht (Woche)	w_soz1w
Soziodemographisches Gewicht ohne Transformationsgewicht (Woche)	w_soz2w
Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht mit Transformationsgewicht (gesamt)	w_ipf1g
Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht ohne Transformationsgewicht (gesamt)	w_ipf2g
Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht mit Transformationsgewicht (Woche)	w_ipf1w
Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht ohne Transformationsgewicht (Woche)	w_ipf2w
Panelgewicht ohne Transformationsgewicht (gesamt)	w_panel1
Panelgewicht mit Transformationsgewicht (gesamt)	w_panel2

Transformationsgewichte

Transformationsgewichte berücksichtigen die unterschiedlichen Wahrscheinlichkeiten von aus der Grundgesamtheit stammenden Individuen, in die Bruttostichprobe gezogen zu werden. Berechnet wurden die Transformationsgewichte (w_trang, w_tranw, w_trant), indem die Anzahl der wahlberechtigten Personen im Haushalt durch die Anzahl der Telefonanschlüsse dividiert wurde. Anschließend wurden die Gewichtungsfaktoren auf einen Mittelwert von 1 normiert, so dass die Fallzahl trotz Gewichtung konstant gehalten wird.

Es wurden Transformationsgewichte für den gesamten Datensatz (Vorwahl) und die einzelnen Erhebungswochen und -tage berechnet. Dabei wurden die Gewichte für die einzelnen Wochen bzw. Tage jeweils in einer Variablen zusammengefasst.

Die Verwendung von Transformationsgewichten ist umstritten. Es wird argumentiert, dass die durch das Transformationsgewicht korrigierte Verzerrung einer anderen Verzerrung entgegenwirkt, die dadurch erzeugt wird, dass kleinere Haushalte schwerer erreichbar sind als größere.³

³ Vgl. Terwey, Michael, Arno Bens, Horst Baumann und Stefan Baltzer (2007): Elektronisches Datenhandbuch ALLBUS 2006, ZA-Nr. 4500, Köln und Mannheim: GESIS: 12-17; sowie Hartmann, Peter und Bernhard Schimpl-Neimanns (1992): Sind Sozialstrukturanalysen mit Umfragedaten möglich? Analyse zur Repräsentativität einer Sozialforschungsumfrage. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 44/2, S. 315-340.

Anpassungsgewichte

Mit Hilfe von Anpassungsgewichten kann die Verteilung bestimmter Variablen des Datensatzes an bekannte Verteilungen in der Grundgesamtheit angepasst werden. Häufig werden soziodemographische und auch regionalstrukturelle Merkmale eines Datensatzes an die amtliche Statistik (Mikrozensus) angepasst. Dabei wird davon ausgegangen, dass zumindest ein schwacher Zusammenhang zwischen den Anpassungsvariablen und den inhaltlichen Untersuchungsvariablen besteht.

Bei der Anpassung an mehrere Merkmale ergeben sich häufig Nullzellen oder sehr kleine Zellbesetzungen, was zu Problemen führen kann. Daher wurde bei der Berechnung der Anpassungsgewichte für die GLES auf das iterative Anpassungsverfahren („iterative proportional fitting“, IPF)⁴ zurückgegriffen. Bei der IPF-Gewichtung wird die Ist-Verteilung der einzelnen Zellen schrittweise an die jeweilige Soll-Verteilung der Gewichtungsvariablen angepasst. Bei diesem schrittweisen Prozess der Anpassung (Iteration) bilden die nach jedem Anpassungsschritt berechneten Gewichtungsfaktoren den Ausgang für die Anpassung des nächsten Merkmals. Der Anpassungsprozess endet, wenn die Differenz zwischen der gewichteten Randverteilung aller Faktoren und den Soll-Verteilungen das Abbruchkriterium von 0,0001 unterschreitet.⁵ Um sehr große Gewichtungsfaktoren zu vermeiden, wurden die Faktoren (nach jedem Iterationsschritt) auf den fünffachen Mittelwert der Gewichtungsvariable getrimmt.⁶

Angepasst wurde an soziodemographische und regionalstrukturelle Merkmale: Geschlecht, Alter, Bildung, BIK-Regionsgrößenklassen⁷ und Gebietszugehörigkeit (alte/neue Bundesländer, inkl. Berlin).

Die Variable Alter wurde kategorisiert und umfasst nun vier Gruppen: „18 bis unter 30 Jahre“, „30 bis unter 45 Jahre“, „45 bis unter 60 Jahre“ und „60 Jahre und älter“. Personen, die keine Angaben zu ihrem Alter machten, wurde der modale Gruppenwert (60 Jahre und älter) zugewiesen. Dies betraf insgesamt 43 Fälle (0,55 Prozent).

Bei der Kategorisierung der Variable Bildung wurden in einem ersten Schritt Personen, die die Angabe zur Bildung verweigerten (41 Fälle, 0,52 Prozent), „weiß nicht“ antworteten (10 Fälle, 0,13 Prozent) oder angaben, einen „anderen Schulabschluss“ zu haben, (58 Fälle, 0,74 Prozent), der Modalwert („Abitur bzw. erweiterte Oberschule mit Abschluss“) zugewiesen. Anschließend wurden die folgenden drei Gruppen gebildet:

- niedrige Bildung: Schule beendet ohne Abschluss, Hauptschul-/Volksschulabschluss/Abschluss der polytechnischen Oberschule 8. oder 9. Klasse, noch in der Schule

⁴ Siehe dazu Deming, Edwards W. und Frederick F. Stephan (1940): On a Least Squares Adjustment of a Sampled Frequency Table When the Expected Marginal Totals are Known. In: The Annals of Mathematical Statistics 11/4, S. 427-444.

⁵ Die Anpassungsgewichte wurden mit dem Statistikprogramm Stata berechnet, wobei auf das Ado „ipfweight“ von Michael Bergmann zurückgegriffen wurde.

⁶ Dieses Vorgehen findet auch bei der Berechnung der Gewichte der ANES Anwendung (siehe dazu: DeBell, Matthew, Jon A. Krosnick, Arthur Lupia und Caroline Roberts (2009): User's Guide to the Advance Release of the 2008-2009 ANES Panel Study. Palo Alto, CA and Ann Arbor, MI: Stanford University and University of Michigan).

⁷ Die BIK-Regionsgrößenklassen klassifizieren die BIK-Regionen gemäß ihrer Bevölkerungszahl. Dabei wird nicht die Größe der Gemeinde selbst angegeben, sondern die Menge der Bevölkerung des Raumes, in den die Gemeinde funktional eingebunden ist (siehe dazu BIK-Institut Aschpurwis+Behrens (2001): BIK Regionen: Ballungsräume, Stadtregionen, Mittel-/Unterezentregebiete. Methodenbeschreibung zur Aktualisierung 2000, www.bik-gmbh.de/texte/BIK-Regionen2000.pdf [05.11.2011]).

- mittlere Bildung: Realschulabschluss/Mittlere Reife/Fachschulreife oder Abschluss der poly-technischen Oberschule 10. Klasse
- hohe Bildung: Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.), Abitur bzw. erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife), anderer Schulabschluss, weiß nicht, keine Angabe

Auch die Variable BIK wurde zu drei Kategorien zusammengefasst (siehe Tabelle 4). Die Zusammenfassung der Variablen erfolgte dabei analog zu dem Vorgehen in den GLES 2009.

Tabelle 4: Soll- und Ist-Verteilungen

Merkmal	Soll in Prozent (Mikrozensus 2012)	Ist in Prozent
Geschlecht		
männlich	48,63	48,58
weiblich	51,37	51,42
Altersgruppe		
18 bis unter 30 Jahre	16,45	10,18
30 bis unter 45 Jahre	22,06	18,24
45 bis unter 60 Jahre	28,16	33,08
60 Jahre und älter	33,35	38,51
Bildung		
niedrig	41,79	19,84
mittel	29,79	31,48
hoch	28,42	48,68
BIK⁸		
unter 50.000 Einwohner	24,44	31,84
über 50.000 Einwohner + SGTYP2/3/4	33,38	26,28
über 50.000 Einwohner + SGTYP1	42,18	41,88
Bundesland		
alte Bundesländer	78,57	76,74
neue Bundesländer (mit Berlin)	21,43	23,26

Im RCS liegen drei verschiedene Anpassungsgewichte vor: die Bildungsgewichte, die soziodemographischen Gewichte und die sozial- und regionalstrukturellen Gewichte.

Bildungsgewichte

Wie bei Telefonstichproben nicht unüblich, liegt auch bei der RCS-Studie eine Verzerrung der Bildungsabschlüsse vor. Insgesamt gaben 38,02 Prozent der Befragten als höchsten Schulabschluss „Abitur bzw. erweiterte Oberschule mit Abschluss“ an. Weitere 9,27 Prozent der Befragten antworteten auf diese Frage mit „Fachhochschulreife“. Dagegen sind Personen mit einem niedrigen Bildungsabschluss stark unterrepräsentiert. Aufgrund dieses Ungleichgewichts wurde ein einfaches Bildungsgewicht erstellt, welches den Bildungsbias ausgleichen soll.

⁸ Es wird zwischen vier Strukturtypen der Gemeinde (SGTYP) unterschieden: SGTYP1: Kernbereich der Stadtregion, SGTYP2: Verdichtungsbereich, SGTYP3: Übergangsbereich, SGTYP4 peripherer Bereich.

Da das Bildungsgewicht den Anteil an Personen mit einem hohen Abschluss ausgleichen soll, wurden nur zwei Bildungsgruppen gebildet, die auf der bereits beschriebenen Kategorisierung der Bildung aufbauen. Dazu wurden die Gruppen „niedrig“ und „mittel“ zusammengefasst. Die Gruppe „hoch“ blieb unverändert bestehen.

Insgesamt wurden sechs Bildungsgewichte für den RCS berechnet: Je zwei für den gesamten Datensatz (Vorwahl) sowie auf Wochen- und auf Tagesbasis (jeweils mit und ohne Transformationsgewicht). Das Transformationsgewicht wurde aufgenommen, indem der entsprechende Wert als Startgewicht definiert wurde. Anschließend wurde das Bildungsgewicht berechnet.

Die Berechnung der GewichtungsvARIABLEN wurde spätestens nach der fünften Iteration abgebrochen, da die Differenz zwischen den gewichteten Istwerten in der Stichprobe und den Sollwerten des Mikrozensus das Abbruchkriterium von 0,0001 unterschritt. Drei der sechs berechneten Bildungsgewichte wurden getrimmt und erreichen somit einen Maximalwert von 5. Dies betrifft das „Bildungsgewicht mit Transformationsgewicht (gesamt)“ (w_{bil1g}), das „Bildungsgewicht mit Transformationsgewicht (Woche)“ (w_{bil1w}) und das „Bildungsgewicht mit Transformationsgewicht (Tag)“ (w_{bil1t}). Für die anderen drei Bildungsgewichte war eine Begrenzung der Gewichtungsfaktoren nicht notwendig.

Soziodemographische Gewichte

Das soziodemographische Gewicht passt an die drei Merkmale Geschlecht, Alter und Bildung an. Die Kategorien für die Bildung wurden entsprechend des Bildungsgewichts zusammengefasst. Auch die vier Altersgruppen wurden auf zwei Kategorien reduziert: in „unter 60 Jahren“ und „60 Jahre und älter“.

Berechnet wurden die soziodemographischen Gewichte einmal für den gesamten RCS (Vorwahl) und einmal für die Erhebungswochen (jeweils einmal mit und einmal ohne Transformationsgewicht).

Die Berechnung der GewichtungsvARIABLEN wurde spätestens nach der sechsten Iteration abgebrochen, da das Abbruchkriterium erreicht wurde. Zwei der vier berechneten soziodemographischen Gewichte wurden getrimmt. Dies betrifft das „Soziodemographisches Gewicht mit Transformationsgewicht (gesamt)“ (w_{soz1g}) und das „Soziodemographisches Gewicht mit Transformationsgewicht (Woche)“ (w_{soz1w}). Für die anderen beiden soziodemographischen Gewichte war eine Begrenzung der Gewichtungsfaktoren nicht notwendig.

Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht

Die sozial- und regionalstrukturellen Gewichte wurden für die RCS Studie analog zu den Gewichten in der GLES 2009 erstellt. Angepasst wurde an Geschlecht, Alter, Bildung, BIK-Regionsgrößenklassen sowie die alten und neuen Bundesländer (inkl. Berlin). Die Anpassung der fünf Variablen wurde entsprechend der unter Tabelle 4 aufgeführten Kategorien vorgenommen. Dabei wurde das Gewicht einmal mit und einmal ohne Transformationsgewicht berechnet.

Die Berechnung der GewichtungsvARIABLEN für den Gesamtdatensatz (Vorwahl) wurde nach der neunten (w_{ipf1g}) bzw. siebten (w_{ipf2g}) Iteration abgebrochen, da das Abbruchkriterium erreicht wurde. Beide Gewichte (w_{ipf1g} , w_{ipf2g}) wurden auf den Wert 5 getrimmt.

Die Berechnung der GewichtungsvARIABLEN auf Wochenbasis wurde nach maximal 13 Iterationen abgebrochen, da die Differenz zwischen den gewichteten Istwerten in der Stichprobe und den Sollwerten des Mikrozensus das Abbruchkriterium von 0,0001

unterschritt. Beide sozial- und regionalstrukturellen Gewichte auf Wochenbasis (w_{ipf1w} , w_{ipf2w}) wurden getrimmt.

Panelgewichte

Um für selektiven Ausfall in der Panelkomponente des RCS zu kontrollieren, wurden mittels Propensity Score Weighting longitudinale Gewichte berechnet. Dabei wurde durch logistische Regression die Bleibewahrscheinlichkeit eines Falls im Panel geschätzt. Die invertierte individuelle Bleibewahrscheinlichkeit dient in Folge als Gewichtungsfaktor: Befragte mit einer hohen Wahrscheinlichkeit im Panel zu bleiben erhalten einen niedrigen Gewichtungsfaktor, Befragte mit einer niedrigen Wahrscheinlichkeit im Panel zu bleiben erhalten einen hohen Gewichtungsfaktor.

Es ist möglich die Panelgewichte nochmals nachträglich an Randverteilungen anzupassen. Diese Methode folgt der bereits beschriebenen IPF Gewichtung, setzt die Startgewichte zur ersten Iterationen allerdings auf den Wert der Panelgewichte. Das weitere Anpassen der Gewichte dient nicht nur dazu, für Attrition zu kontrollieren, sondern auch Randverteilungen einer Referenz widerzugeben. Beide Ziele müssen nicht gleichzeitig erreichbar sein. Das führt unter Umständen zum suboptimalen Resultat, dass die angepassten Gewichte nicht mehr so gut für Attrition kontrollieren wie unangepasste und gleichzeitig die Randverteilung durch diese Gewichte nicht korrekt getroffen werden. Da die vorgestellte Datendistribution eine breite Auswahl an geeigneten Anpassungsgewichten aufweist, welche auf die externen Randverteilungen korrekt anpassen, wurden dem Datensatz unangepasste Panelgewichte zugespielt.

Zur Erklärung von Panelausfall bzw. zur Berechnung der Bleibewahrscheinlichkeit in Panelkomponenten wird in der GLES ein möglichst einheitliches Erklärungsmodell eingesetzt. Die genaue Umsetzung richtet dabei nach Spezifika der jeweiligen Komponenten.

Tabelle 5 zeigt die Ergebnisse der logistischen Regressionen zur Bleibewahrscheinlichkeit mit und ohne Berücksichtigung der Transformationsgewichte. Deskriptive Kennzahlen zu den in Folge ermittelten Gewichtungsfaktoren sind in Tabelle 6 zusammengefasst.

Tabelle 5: Logistische Regressionen zur Teilnahme an der Nachwahl-Panelwelle

	(1)		(2)	
	mit Transformationsgewicht		ohne Transformationsgewicht	
	B	SE	B	SE
Geschlecht: weiblich	-0,104	0,059	-0,125*	0,052
Alter: 18-30	Ref.		Ref.	
Alter: 31-40	0,135	0,124	0,143	0,110
Alter: 41-50	0,410***	0,112	0,428***	0,100
Alter: 51-60	0,503***	0,117	0,503***	0,101
Alter: 61+	0,548***	0,126	0,583***	0,111
Bildung:				
Hauptschulabschluss	Ref.		Ref.	
Bildung: mittlere Reife	0,177*	0,081	0,211**	0,072
Bildung: Hochschulreife	0,247**	0,081	0,292***	0,072
Region: Ostdeutschland	0,140*	0,069	0,133*	0,061
Erwerbsstatus:				
Erwerbsperson	-0,039	0,082	-0,049	0,071
Partnerschaft	0,075	0,071	0,060	0,063
Haushaltsgröße	0,017	0,036	0,039	0,026
Teilnahme: Tag 01-10	Ref.		Ref.	
Teilnahme: Tag 11-20	0,119	0,112	0,071	0,100
Teilnahme: Tag 21-30	0,064	0,107	0,068	0,097
Teilnahme: Tag 31-40	0,16	0,115	0,098	0,101
Teilnahme: Tag 41-50	0,103	0,111	0,072	0,100
Teilnahme: Tag 51-60	0,141	0,111	0,114	0,100
Teilnahme: Tag 61+	0,196	0,101	0,162	0,091
Wahlbeteiligung	0,162*	0,079	0,227**	0,069
Parteiverdrossenheit	0,023	0,063	0,069	0,056
Kanzlerpräferenz vorhanden	0,239*	0,116	0,225*	0,099
Pol. Interesse: niedrig	Ref.		Ref.	
Pol. Interesse: mittel	0,438***	0,086	0,401***	0,076
Pol. Interesse: hoch	0,752***	0,094	0,696***	0,082
Pol. Wissen	0,386***	0,059	0,331***	0,052
Häufigkeit pol. Gespräche	0,061***	0,018	0,063***	0,015
Missing Index	-1,418***	0,279	-1,351***	0,243
Dauer der Befragung	-0,385**	0,123	-0,367***	0,110
Konstante	-1,147***	0,213	-1,164***	0,184
N	7.882		7.882	
Pseudo R ²	0,055		0,052	

* $p < 0,05$, ** $p < 0,01$, *** $p < 0,001$

Tabelle 6: Verteilung der Panelgewichte

Gewicht	N	Min.	Max.	1%- Perzentil	99%- Perzentil
Panelgewicht, mit Transformationsgewicht	5.353	0,7599	5,3033	0,7832	1,8351
Panelgewicht, ohne Transformationsgewicht	5.353	0,7867	4,8681	0,7867	1,8189

Hinweise zu den Antwortlatenzen

Für 25 ausgewählte Items des Fragebogens wurde die Zeit in Millisekunden gemessen, die ein Befragter nach Verlesen der Frage durch den Interviewer bis zur Beantwortung der Frage im Sinne der jeweiligen Skala benötigte. Dazu startete der Interviewer nach Verlesen der Frage per Tastendruck die Zeitmessung. Nach einer Antwort im Sinne der Skala durch den Befragten stoppte der Interviewer die Zeitmessung durch erneuten Tastendruck. Anschließend wurde der Interviewer aufgefordert, die Zeitmessung zu validieren. Als nicht gültige Zeitmessungen gelten z.B. solche Fälle, in denen der Befragte noch vor Verlesen der vollständigen Frage durch den Interviewer reagierte oder eine Nachfrage stellte, oder solche Fälle, in denen der Interviewer die Zeitmessung nicht korrekt ausgeführt hatte. Die Antwortzeit ist im Datensatz jeweils in den Variablen enthalten, deren Namen sich aus dem Variablennamen des Items, für das die Zeitmessung erfolgte, und dem Suffix „_t“ zusammensetzen. Die Validierungsvariablen enden mit „_f“.

Codierung der offenen Fragen

In der Vor- und Nachwahlbefragung der RCS-Wahlkampfstudie sind jeweils zwei offene Fragen zu den wichtigsten politischen Problemen enthalten. Zur Codierung der offenen Nennungen wurden im ersten Schritt besonders häufig vorkommende Nennungen (z.B. „Arbeitslosigkeit“ → Code 3810) computergestützt vorcodiert. Auf diese Weise konnten ca. 45 Prozent der Nennungen einem eindeutigen Code zugewiesen werden. Die verbliebenen Nennungen wurden manuell durch zwei geschulte Codierer gemäß den Regeln des „Kategorienschemas zur Codierung der Agendafragen“ (GLES 2013) vercodet. Das Material wurde dazu den Codierern randomisiert zugeteilt. Eine Zufallsstichprobe aus dem Gesamtmaterial (N=306) wurde von beiden Codierern sowie von einem Mastercoder codiert. Tabelle 7 sind die Reliabilitätswerte für die manuelle Codierung (1. Nennung) zu entnehmen.

Tabelle 7: Ergebnisse der Reliabilitätstests

	Holsti-Koeffizient		Krippendorfs Alpha	
	vierstellig	zweistellig trunkiert	vierstellig	zweistellig trunkiert
Forscher- Codierer- Reliabilität				
- Codierer 1	0,797	0,869	0,793	0,863
- Codierer 2	0,814	0,886	0,810	0,880
Inter-Codierer- Reliabilität	0,824	0,895	0,820	0,891

Wahlkreisvariablen

Die Zuordnung zu einem Wahlkreis beruht auf der Wahlkreiseinteilung zur Bundestagswahl 2013 und wurde unter Verwendung der von den Befragten genannten Postleitzahl an ihrem Hauptwohnsitz vorgenommen. Die Zuordnung der Postleitzahlen zu Wahlkreisen erfolgte anhand einer Zuordnungstabelle die vom Bundeswahlleiter bereitgestellt wurde.

Bei der Verwendung der Wahlkreisinformationen ist zu beachten, dass einzelne Postleitzahlen in großstädtischen Gebieten zwischen zwei und fünf Wahlkreisen zugeordnet werden können, d.h. eine eindeutige Zuordnung der Postleitzahl zu einem Wahlkreis ist auf Grundlage der vorhandenen Informationen nicht immer möglich. Die Variable `elecdist` „Wahlkreis“ enthält die Angabe zum Wahlkreis des Befragten, wenn eine eindeutige

Zuordnung möglich ist. Ist dies nicht der Fall, so sind in den Variablen elecdist1-elecdist05 „Wahlkreis nicht eindeutig zuordenbar: 1.-5. Möglichkeit“ die Nummern der Wahlkreise erfasst, denen der Befragte anhand der von ihm genannten Postleitzahl potenziell zugeordnet werden kann.

Von den 7.882 realisierten Interviews, machten 156 Personen (1,98%) keine Angabe zur Postleitzahl. Bei 883 Postleitzahlen (11,2%) konnte kein eindeutiger Wahlkreis ermittelt werden.

Unveröffentlichte Variablen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können nicht alle erhobenen Variablen zum freien Download zur Verfügung gestellt werden. Generell müssen frei verfügbare Datensätze so aufgebaut sein, dass ein „unverhältnismäßiger Aufwand“ zur De-Anonymisierung betrieben werden müsste. Das heißt, die Datensätze müssen „faktisch anonym“ sein. Um dies zu gewährleisten, wurden einige wenige Variablen aus den Datensätzen entfernt bzw. Ausprägungen zusammengefasst.

Dies betrifft die Gemeindegrenznummer, Gemeindegrenzklasse BIK (diese liegt im veröffentlichtem Datensatz nur in recodierter Form vor) und die politische Ortsgröße.

Diese Variablen stehen interessierten Nutzer zur Verfügung, je nach Variable in einem Secure Data Center (SDC) bei GESIS (Köln, Mannheim) oder nach Abschluss eines Nutzungsvertrags. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter gles@gesis.org.

Weitere Hinweise

Eine Rolling Cross-Section-Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle wurde bereits 2005 (ZA4991) und im Rahmen der GLES 2009 (ZA5303) durchgeführt.

Weiterführende Informationen zur Studie finden Sie bei GESIS unter www.gesis.org/gles sowie auf der Projektseite der GLES (www.gles.eu).

Veränderung von Version 2.0.1 zu Version 2.0.2

- Im englischsprachigen Datensatz wurden Variablen- und Valuelabels an die einheitliche Übersetzung angepasst

Veränderung von Version 2.0.0 zu Version 2.0.1

- Umfangreiche Überarbeitung der Variablen- und Valuelabels im englischsprachigen Datensatz
- Hinzufügen der doi-Variable im Datensatz

Veränderung von Version 1.0.0 zu Version 2.0.0

Dem Datensatz wurden die codierten Antworten zum wichtigsten (pre014c1-c5, pos011c1-c5) und zweitwichtigsten Problem (pre016c1-c5, pos013c1-c5) hinzugespielt.

Links

GLES Projektseite: www.gles.eu

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften: www.gesis.org/gles

Universität Frankfurt: www.uni-frankfurt.de

Universität Mannheim: www.uni-mannheim.de

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB): www.wzb.eu

Erstellt wurde die Studienbeschreibung von GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften und der Universität Mannheim auf Grundlage des Methodenberichts der Ipsos Operations GmbH, Mölln.

Mannheim, Juni 2017.